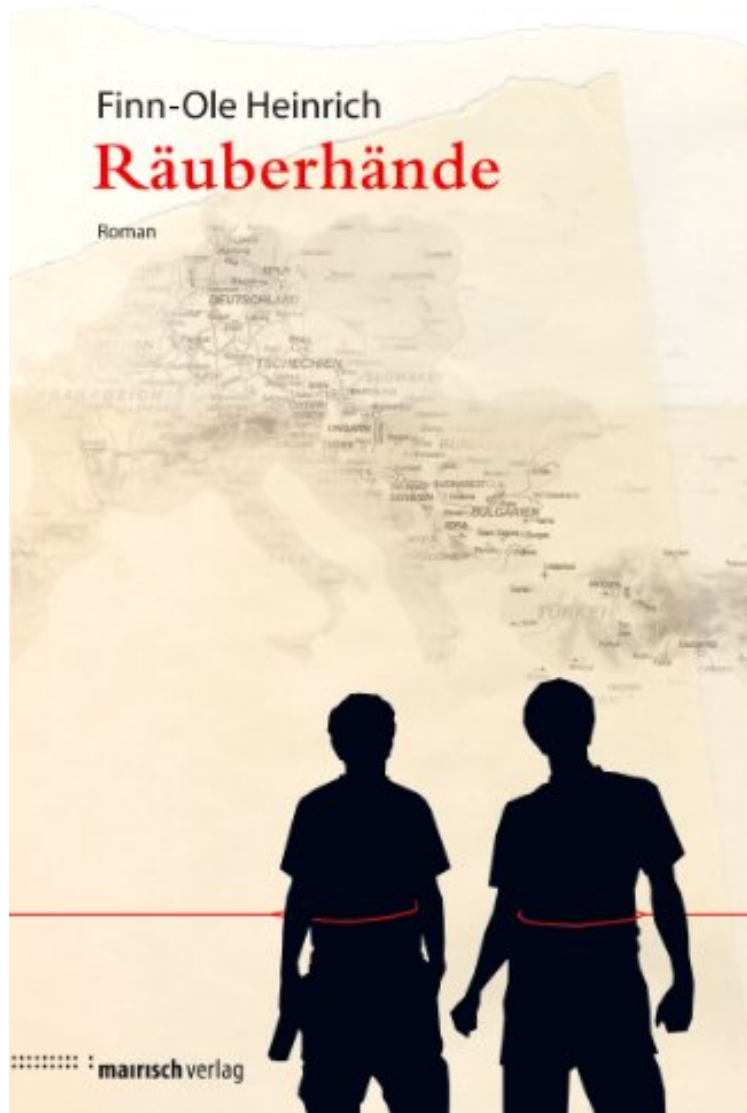


(Free read ebook) Ruberhnde: Roman

## Ruberhnde: Roman

Von Finn-Ole Heinrich  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #86585 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-01-02 Erscheinungsdatum: 2014-01-02 File Name: B00HNDJC2O | File size: 51.Mb

**Von Finn-Ole Heinrich : Ruberhnde: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ruberhnde: Roman:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannender Roman  
Von Julian N. Ich habe dieses Buch gekauft, da es Bestandteil meines Abiturs ist. Ich muss sagen, dass ich dem Buch erst sehr kritisch gegenüber stand. Wohlmglich weil ich dieses Buch kaufen und lesen musste. Aber jetzt bin ich doch sehr angetan von der Geschichte. Die Hauptfigur Jannik spiegelt sich zumindest zum Teil in den

allermeisten Jugendlichen wieder. Ein großer Teil des Romans beschäftigt sich mit der Identitätsbildung und in dieser Phase steckt jeder einmal bzw. eigentlich verändert sich die eigene Identität ja ein Leben lang. So erlebt auch Jannik viele Ereignisse, die ihn stark prägen. Ein spannender Roman! Anders als erwartet. Ich kann diesen Roman Jugendlichen aber auch Erwachsenen empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut zu lesen. Von Svensven Ich habe mir das Buch auch im Rahmen meines Deutschunterrichts kaufen müssen. Ich hatte bedenken, da mir Kapitel mit Rückblicken sonst eher nicht so gefallen. Ich war positiv überrascht, man kann es gut lesen und Rückblicke werden sehr deutlich. Das Buch hat knappe, ich glaube, 209 Seiten und ist flott durch den lockeren Schreibstil, oftmals Jugendsprache, zu lesen. Ich bin leider kein Fan von offenen Enden, das aber gerade für den Deutschunterricht relevant ist. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckendes Romandebüt... Von Buchera... von Finn-Ole Heinrich, der sich vorher eher im Genre der Erzählung wohl fühlte. Das knappe und präzise liegt ihm aber auch in der Ingenuen Prosa, weder Passagen ausführlicher Beschreibungen noch großer Monologe (trotz der Ich-Perspektive) finden sich. Trotzdem bekommt der Leser einen guten Einblick in das Seelenleben und vor allem die Gedankenwelt des 20-jährigen Janik, der die Geschichte seiner Freundschaft zu Samuel schildert, der aus den oft zitierten "prekaren Familienverhältnissen" stammt und von Janiks Eltern mehr oder weniger in Obhut genommen wird. So ist es denn auch verständlich, dass die beiden ein fast schon brüderliches Verhältnis verbindet, das aber auch mit den dementsprechenden Schwierigkeiten verbunden ist: Konkurrenzkämpfe, Unverständnis, Eifersucht - kleine Konflikte spitzen sich zu. Auch das Verhältnis zu Janiks viel zu perfekten Eltern wird getrübt, da dieser sich, ohne es zugeben zu wollen, vernachlässigt fühlt, und die Beziehung zu Lina, Janiks Freundin, bleibt auch eher oberflächlich. Dann bahnt sich an Janiks 20. Geburtstag etwas an, dass die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe stellen und sie nach Istanbul führen wird, um Samuels Vater zu suchen... Der Roman besticht vor allem durch seine Erzähltechnik, die sehr an die Erzählweise des Films erinnert: viele Einzelszenen werden, ihrer chronologischen Struktur beraubt, durcheinander geschnitten und erwecken Erinnerungen an Szenen aus einem Film. Viele kurze Sequenzen schildern dabei nur flüchtige Eindrücke und Bilder, die die Nähe zum Genre Film noch verstärken. Ein lesenswertes Buch, vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene, das sich eben mit dem Erwachsenwerden, der Veränderung von Beziehungen und der Suche nach Identität beschäftigt.

Kurzbeschreibung "Hab was für dich", sagte er und kramte in seiner Hosentasche. Eine kleine Blechdose. Er schüttelte sie und machte große Augen. Und damit hat es angefangen. Manchmal hat Samuel Ideen, die mir völlig fremd sind. Sein Geschenk war eine dieser Ideen. Ich bin nicht allein verantwortlich. Unter normalen Umständen wäre das alles nicht passiert. In "Ruberhnde", dem ersten Roman des vielfach ausgezeichneten Autors Finn-Ole Heinrich, wird die Geschichte von Janik und Samuel erzählt, deren intensive Freundschaft durch ein einschneidendes Erlebnis auf eine harte Probe gestellt wird. Alles, was sie bisher verbunden hat, scheint durch wenige Minuten in Frage gestellt zu sein. Zusammen wollten sie sich in Istanbul auf die Suche nach einem freien und selbstbestimmten Leben begeben. Dabei lässt ihre Herkunft sie auch in der Ferne nie ganz los: Janiks liberale Eltern, die Samuel ohne Aufhebens bei sich aufgenommen haben und so viel richtig machen, dass es beinahe unerträglich ist; Samuels Mutter Irene, die Pennerin, die dennoch voller Stolz auf ihren Sohn blickt. In Istanbul hofft Samuel, mit Janiks Hilfe seinen unbekanntem Vater zu finden. Doch ist eine unbeschwerter Reise nach allem, was geschehen ist, überhaupt noch möglich? In seiner klaren, sehr eigenen Sprache beschreibt Finn-Ole Heinrich die schwierige Zeit des Erwachsenwerdens als die Geschichte einer großen Suche: nach dem, was Freundschaft ausmacht, nach der eigenen Identität, die manchmal auch ein Lossagen von der Vergangenheit und der elterlichen Herkunft bedeutet, nach Sexualität und Stabilität. Der Erzähler nimmt uns mit auf eine Reise, die manchmal schmerzt, immer berührt und bis zum letzten Satz spannend bleibt. "Ruberhnde" ist inzwischen ein echter Klassiker im Programm des mairisch-Verlags: Das Buch war 2013 und 2014 Abitursthema an allen Hamburger Schulen, wird als Theaterstück vom Hamburger Thalia Theater aufgeführt und von Finn-Ole Heinrich auch als Hörbuch eingelesen. Pressestimmen "Finn-Ole Heinrich ist längst mehr als ein Geheimtipp." (taz) "Ein grandioser Coming-of-age-Roman hoch zwei... Für die Literaturszene ist Heinrich derzeit die wohl größte Nachwuchshoffnung." (Kulturnews) Kurzbeschreibung "Hab was für dich", sagte er und kramte in seiner Hosentasche. Eine kleine Blechdose. Er schüttelte sie und machte große Augen. Und damit hat es angefangen. Manchmal hat Samuel Ideen, die mir völlig fremd sind. Sein Geschenk war eine dieser Ideen. Ich bin nicht allein verantwortlich. Unter normalen Umständen wäre das alles nicht passiert. In "Ruberhnde", dem ersten Roman des vielfach ausgezeichneten Autors Finn-Ole Heinrich, wird die Geschichte von Janik und Samuel erzählt, deren intensive Freundschaft durch ein einschneidendes Erlebnis auf eine harte Probe gestellt wird. Alles, was sie bisher verbunden hat, scheint durch wenige Minuten in Frage gestellt zu sein. Zusammen wollten sie sich in Istanbul auf die Suche nach einem freien und selbstbestimmten Leben begeben. Dabei lässt ihre Herkunft sie auch in der Ferne nie ganz los: Janiks liberale Eltern, die Samuel ohne Aufhebens bei sich aufgenommen haben und so viel richtig machen, dass es beinahe unerträglich ist; Samuels Mutter Irene, die Pennerin, die dennoch voller Stolz auf ihren Sohn blickt. In Istanbul hofft Samuel, mit Janiks Hilfe seinen unbekanntem Vater zu finden. Doch ist eine unbeschwerter Reise nach allem, was geschehen ist, überhaupt noch möglich? In seiner klaren, sehr

eigenen Sprache beschreibt Finn-Ole Heinrich die schwierige Zeit des Erwachsenwerdens als die Geschichte einer großen Suche: nach dem, was Freundschaft ausmacht, nach der eigenen Identität, die manchmal auch ein Lossagen von der Vergangenheit und der elterlichen Herkunft bedeutet, nach Sexualität und Stabilität. Der Erzähler nimmt uns mit auf eine Reise, die manchmal schmerzt, immer berührt und bis zum letzten Satz spannend bleibt. "Ruben" ist inzwischen ein echter Klassiker im Programm des mairisch-Verlags: Das Buch war 2013 und 2014 Abitursthema an allen Hamburger Schulen, wird als Theaterstück vom Hamburger Thalia Theater aufgeführt und von Finn-Ole Heinrich auch als Hörbuch eingelesen.